Bürgermeister der Stadt Rheinbach
Herrn Stefan Raetz
Rathaus / Schweigelstraße 23
53359 Rheinbach

24. Juli 2018

Antrag
der CDU – Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach
zur Unterbindung der LKW-Ausweichverkehre durch Wormersdorf

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt zur Beschlussfassung im Rat der Stadt Rheinbach den folgenden Antrag:

Die Verwaltung der Stadt Rheinbach wird beauftragt, zu untersuchen und Vorschläge auszuarbeiten, wie der Rheinbacher Ortsteil Wormersdorf vor der Durchfahrt von LKW über 7,5 to wirksamer und umfangreicher geschützt werden kann. Dabei geht es insbesondere um Ausweichverkehre von der BAB A 61 und die notwendige Kontrolle dieser Verkehre durch die Polizei sowie eine wirksamere Beschilderung.

Da diese Thematik nicht nur Wormersdorf betrifft, sondern wegen der Straßenführung auch Altendorf-Ersdorf berührt, ist diese Lösung im Schulterschluss mit der Stadt Meckenheim zu suchen.

Begründung:

Der zunehmende Verkehr auf der BAB A61 in Verbindung mit vermehrten auch längeren Staus insbesondere im Bereich des Meckenheimer Kreuzes führt dazu, dass PKW wie LKW in gleicher Weise Ausweichrouten suchen.

Dabei nutzen trotz Durchfahrverbot auch LKW über 7,5 to den Weg über Wormersdorf und Altendorf-Ersdorf, um den Stau auf möglichst kurzem Weg zu umfahren. Direkt am „Autobahnkreisel“ zur Autobahnausfahrt Rheinbach steht an der Ausfahrt zur L471 Richtung Wormersdorf das Schild „Durchfahrt für LKW verboten“ mit den Zusatzzeichen 7,5 to und Anlieger frei (Zeichen 253 mit den Zusatzzeichen 1052-35 und 1020-30). Dieses Verbot gilt faktisch jedoch nur bis zur Ortsmitte von Wormersdorf (Höhe der Grundschule), da die dort von Klein Altendorf einmündende Straße ebenso wie dann die K62 von Meckenheim kommend diesem Verbot nicht unterliegen.

Sowohl Wormersdorf als auch Altendorf-Ersdorf haben sehr enge und zum Teil äußerst unübersichtliche Bereiche in den Ortsdurchfahrten, in denen Begegnungsverkehre mit Lkw kritisch und zum Teil sogar unmöglich sind. Gehwege sind an den Engstellen schmal oder teilweise gar nicht vorhanden. Die Bevölkerung wird an diesen Stellen einer erheblichen Gefährdung durch die zumeist verbotswidrigen Lkw-Verkehre ausgesetzt. Hinzu kommen bei den dörflich charakteristisch engen Ortsdurchfahrten unnötige Lärm- und Abgasemissionen.

Die Verwaltungen der Städte Rheinbach und Meckenheim sollen mit der Polizei klären, in welcher Art und Weise eine Überwachung des Durchfahrverbotes effektiver und effizienter gestaltet werden kann. Ohne Kontrolle, das zeigt die derzeitige Situation, wird das Durchfahrverbot für Lkw größer 7,5 to ständig missachtet werden. Deshalb ist diese Frage vorrangig.

Unter „wirksamer und umfangreicher schützen“ wird auch verstanden zu prüfen, ob das Zusatzzeichen „Anlieger frei (1020-30) gegen das Zusatzzeichen „Lieferverkehr frei“ (Zusatzzeichen 1026-35) gewechselt werden kann und ob wesentlich deutlichere Schilder aufgestellt werden können. Hinweisgebend sei hier exemplarisch die Sperrung der Durchfahrt ab Gelsdorf (siehe Foto unten). Diese Frage ist mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW zu klären.

Zudem soll geprüft werden, ob an der K62 von Meckenheim nach Wormersdorf von Meckenheim kommend ab ca. Bois Naturkost ein weiteres Durchfahrverbot für Lkw größer 7,5 to nötig und sinnvoll ist.

Ferner sollte auch geprüft werden, ob ein Durchfahrverbot für Lkw größer 7,5 to in Richtung Süd-Nord für die L471 ab Höhe der Landesgrenze sinnvoll ist, da davon ausgegangen werden kann, dass mit Weiterentwicklung der Gewerbegebiete die L471 auch zwischen dem Autobahnkreuz Meckenheim und der Anschlussstelle Rheinbach als Stauumfahrung genutzt werden wird.

Mit freundlichen Grüßen

Für die CDU-Fraktion

Silke Josten-Schneider
Vorsitzende der CDU-Fraktion

Klaus Jürgen Beer
Ortsvorsteher Wormersdorf und
Mitglied der CDU-Fraktion

Axel Wilcke
Stv. Vorsitzender der CDU Fraktion